



Or Chadash
אור חדש



Pessach 5781



Liebe Kinder!

Liebe Eltern!

Pessach ist das Fest unserer Freiheit. Die Israelitinnen und Israeliten wurden von Moses, Mirjam und Aaron aus Ägypten in die Freiheit geleitet, nachdem sie 400 Jahre Sklavinnen und Sklaven in Ägypten waren.

Die Geschichte des Pessachfestes ist eine Geschichte von Gut gegen Böse, in der die Unterdrückten über den Unterdrückenden siegen. Aber die eigentliche Geschichte ist viel komplizierter. Als der Pharao sich weigerte, die Jüdinnen und Juden zu befreien, brachte Gott zehn Plagen über das ägyptische Volk, von denen jede grausamer war als die vorherige. Die letzte – die Pharaos Engstirnigkeit brach – war der Tod aller ägyptischen Erstgeborenen.

Pessach ist eine gute Gelegenheit über Fairness nachzudenken. War es fair, dass das Volk Israel in Ägypten versklavt war? Und war es fair, dass die Ägypterinnen und Ägypter wegen der Sturheit Pharaos mitleiden mussten?

Ein Satz in unserer Haggada, dem Buch welches wir beim Seder lesen, lautet „Wir alle sollen uns alle so sehen, als ob wir selbst aus Ägypten ausgezogen wären“. Dieser Satz will, dass wir uns vorstellen, wie es war als Sklavinnen und Sklaven in Ägypten zu leben. Und nicht nur das, wie wir uns auch dafür einsetzen können, dass heute Menschen frei und gleich leben können.

Wie können wir fairer und vor allem rücksichtsvoller daheim und auch in der Welt sein? Wie können wir weniger auf uns selbst und auch auf andere achten? Wie können wir unsere Welt zu einem besseren Ort machen für alle Menschen?

Der Seder, bei dem das Fragen so wichtig ist, lädt Euch ein mit Euren Familien über Fairness und Gerechtigkeit in unserer Welt zu sprechen!

Ich wünsche Euch und Euren Familien Pessach sameach,

Rabbi Lior

Pessach

Pessach erinnert uns an den Auszug aus Ägypten, wo unsere Vorfahren dem Pharao (dem damaligen König des Landes) als Sklaven dienten. Pessach beginnt am Abend des 14. Nissan und dauert sieben Tage. Pessach bedeutet „Vorüberschreiten“, denn Gott ging an den Häusern des Volkes Israel vorbei und verschonte somit dessen Erstgeborene in der Nacht, in der alle ägyptischen männlichen Erstgeborenen starben.

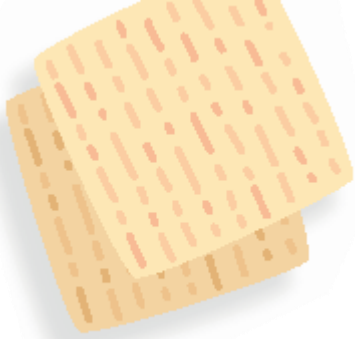


Chametz und Mazza

Als das Volk Israel das Land Ägypten verlassen durfte, musste es sich so beeilen, dass der Brotteig keine Zeit hatte, aufzugehen.

Daher ist es während der gesamten Dauer des Festes verboten, Chametz zu essen. Chametz bedeutet „Gesäuertes“: Zu Chametz zählen Speisen wie Brot, Nudeln, Kuchen, Kekse, usw. Vor dem ersten Pessachabend wird die ganze Wohnung von Chametz „befreit“. Stattdessen wird Mazza gegessen. Mazza ist ein ungesäuertes Brot.





Der Seder

Der erste Pessachabend ist der **Sederabend**, an dem wir gemeinsam in unserer Haggadah (Erzählung) die Geschichte des Auszuges aus Ägypten lesen.

[Kinderbibel: Auszug aus Ägypten \(Zehn Plagen\) - YouTube](#)

Seder bedeutet „Ordnung“ und meint hier die Reihenfolge des Seders, die am Anfang des Abends gesungen wird.

[- "קליפ קדש ורחץ" - YouTube](#)

Afikoman

Von den drei Mazzot auf der Sederplatte (die drei Mazzot stellen traditionell die drei „Gesellschaftsschichten“ Kohen, Levi und Israel dar) wird am Anfang des Seders die mittlere Mazza gebrochen. Die größere Hälfte, „**Afikoman**“ genannt, wird versteckt. Die Kinder suchen später den Afikoman. Wer ihn findet, tauscht ihn gegen ein Geschenk.

Nachdem der Afikoman gebrochen wurde, darf das jüngste Kind die vier Fragen („**Mah nischtana?**“ = was ist denn anders?) vorsingen.

[The Four Questions for Kids! Learn them this Passover - YouTube](#)



Die Sederplatte



In der Mitte des Esstisches steht die **Sederplatte** mit unterschiedlichen Speisen, die an die Sklaverei und den Auszug aus Ägypten erinnern.

- **Karpas** (Petersilie oder gekochter Erdapfel) wird ins Salzwasser eingetaucht. Salzwasser soll an die Tränen der Israelitinnen und Israeliten erinnern, als sie Sklaven in Ägypten waren.
- **Maror** (geriebener Meerrettich) und **Chaseret** (bitteres Blatt/Bitterkraut) erinnern an die bittere Zeit der Sklaverei.
- **Charosset** (Mus aus Äpfeln, Feigen, Rosinen, Nüssen und Wein) stellt den Zement zwischen den Ziegeln dar, der von den Israelitinnen und Israeliten verwendet wurde, als sie Sklaven in Ägypten waren.
- **Beiza** (Ei) soll an das frühere Festopfer im Tempel erinnern.
- **Seroa** (Knochen) als Erinnerung an das geopfert Lamm, dessen Blut an die Türpfosten der Israelit:innen geschmiert wurde, damit ihre Erstgeborenen bei der zehnten Plage verschont werden konnten. Alternativ wird auch eine Rote Rübe verwendet werden.
- **Tapus** (Orange) symbolisiert, dass alle Menschen in ihrer Verschiedenheit wichtig sind und gleich behandelt werden sollen.



Nachdem die zehn Plagen (Blut, Frösche, Ungeziefer, wilde Tiere, Tierseuche, Hautkrankheit, Hagel, Heuschrecken, Finsternis und Tod der Erstgeborenen) vorgelesen wurden, wird auch das Lied „Dajenu“ gesungen.

[Dayenu \(Passover song\) - YouTube](#)

Nach dem Dajenu füllen wir einen Becher Wasser in Erinnerung an die Prophetin Mirjam. Mirjam war die Schwester Moses, die zusammen mit ihm das Volk aus Ägypten führte. Gemäß einer Geschichte hatte Mirjam einen wundersamen Brunnen, der das Volk Israel durch die Wanderung in der Wildnis begleitet und sie mit Wasser versorgte.

Nachdem das „Birkat haMason“ (das Tischgebet) gesagt wurde, wird ein Glas Wein eingeschenkt und die Tür aufgemacht. So soll symbolisch der

Prophet Elias willkommen heißen werden, der den Beginn der messianischen Zeit ankündigt. In dieser Zeit werden alle Menschen in Frieden zusammenleben und allen wird es gut.

[Pessach Medley with Micha Gamerman \(Official Animation Video\) - YouTube](#)

Chag Pessach sameach!



Bildquellen:

Grafik auf Titelseite, sowie Grafiken auf Seiten 1 bis 7: [freepik.com](https://www.freepik.com)

Verein Or Chadasch
Jüdische liberale Gemeinde Wien
1020 Wien, Robertgasse 2
office@orchadasch.at
www.orchadasch.at
<https://facebook.com/orchadasch>

